

# Zum Jahreswechsel: Der Finanzcheck durch Ihren Berater

Gesundheit, Auto, Steuern ... selbstverständlich wendet man sich dabei an den Schmied und nicht den Schmiedl. Naheliegender ist es, sich auch bei Geldthemen eines professionellen und unabhängigen Beraters zu bedienen. Hier steht Ihnen der staatlich geprüfte gewerbliche Vermögensberater zur Seite.

Jährlich im Herbst werden die Reifen gewechselt und oft ein Wintercheck beim Auto durchgeführt. Dafür wird im Regelfall die Werkstätte des Vertrauens beauftragt. Warum sich bei einem mindestens ebenso wichtigen Thema wie den eigenen Finanzen nicht ebenfalls der Automatismus des Jahreschecks etabliert hat, ist nicht verständlich.

## Idealer Zeitpunkt

Dabei wäre der Jahreswechsel ein idealer Zeitpunkt, die bestehenden Finanz- und Vorsorgeprodukte einer Überprüfung auf Aktualität zu unterziehen. Es haben sich möglicherweise die persönlichen, familiären, beruflichen oder privaten Gegebenheiten verändert. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat sich die Produktwelt weiterentwickelt. Bedingungen, Deckungsinhalte, Zinsänderungen,

gesetzliche Rahmenbedingungen, neue Anbieter, neue Lösungsmöglichkeiten erfordern die eigenen Kredite, Polizzen, Spar- und Anlageprodukte auf weitere Sinnhaftigkeit, mögliches Einsparungspotential oder Verbesserungen zu überprüfen. Wer dies nicht tut, verzichtet auf seinen Vorteil.

## Idealer Partner

Wie es bei juristischen Fragen Fachleute wie Notare und Rechtsanwälte gibt, wie bei steuerlichen Fragen der Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder fachkundig zur Seite steht, so ist auch Ihr gewerblicher Vermögensberater der professionelle Ansprechpartner bei Finanzierungs-, Vorsorge- und Veranlagungsfragen. Er checkt die aktuelle Situation mittels aussagekräftigem Fragenkatalog, prüft die vorhandenen Produk-

te, die bestehenden Kredite, aber auch alle Wertpapierdepots. Da dies alles großer Fachkenntnis und eines durchaus beachtlichen Zeitaufwandes bedarf, macht es einfach Sinn, dass diese Überprüfung in professionelle Hände gelegt wird.

## Warum zu ihrem Berater?

Ihr gewerblicher Vermögensberater ist ein unabhängiger, bestens ausgebildeter Spezialist mit profundem Erfahrung. Der große Vorteil: Er arbeitet völlig frei von Banken, Versicherungen und anderen Anbietern und ist daher an keine Produkte gebunden. Mit Kennerblick hat er den gesamten Markt im Auge: Er vergleicht unterschiedliche Angebote um ein Paket zu schnüren, das exakt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Auf Schwankungen und Veränderungen kann er schnell und flexibel reagie-

ren, damit Ihre Finanz- und Vorsorgeprodukte stets am Puls der Zeit sind.

## Unabhängigkeit

In diesem Zusammenhang ist für das Verständnis auch die Abgrenzung zwischen den gewerblichen Vermögensberatern und beispielsweise Bankmitarbeitern wichtig.

Ein fundamentaler Unterschied ist das Thema Unabhängigkeit: Bankmitarbeiter fühlen sich (oder sind) oft dazu verpflichtet, den Absatz der hausgemachten Finanzprodukte zu erhöhen, selbst wenn diese für den Kunden weniger gut geeignet sind

als fremde Finanzprodukte. Derartige Interessenskonflikte sind bei Ihrem gewerblichen Vermögensberater ausgeschlossen: Sie können ohne Vorbehalt genau das anbieten, was sich für den persönlichen Bedarf der Kunden am besten eignet. Dazu zählen etwa auch ausländische Investmentfonds, die von inländischen Banken oft nicht angeboten werden. Und: Jedes Produkt hat die Kosten des Vertriebes eingepreist. Dieser Preis wird bei Banken genauso mit Provisionen gestaltet wie bei angestellten Mitarbeitern eines Produktgebers oder bei Angeboten selbständiger Vermögensberater. *red.*

Ihren niederösterreichischen Finanzdienstleister finden Sie auf [www.noefinanzdienstleister.at](http://www.noefinanzdienstleister.at)

## BILDUNG

Aktiv für die Kunden: Klausurtagung der Niederösterreichischen Finanzdienstleister

# Gut gerüstet im IT-Zeitalter

Strengere gesetzliche Auflagen schützen die Konsumenten. Für die Finanzdienstleistungsbranche bedeutet dies eine stetige Anpassung an immer neue Normen. Die gewerblichen Vermögensberater sind dafür gut gerüstet.

Die Klausurtagung der niederösterreichischen Finanzdienstleister fand dieses Jahr in Langenlois statt. Dabei kommen alljährlich die Standesvertreter (⇒ Foto) zusammen. Denn in turbulenten Zeiten auf den Finanzmärkten ist es notwendig, sich thematisch und strategisch permanent weiter zu bilden. Gewerbliche Vermögensberater gibt es flächendeckend in allen Bezirken Niederösterreichs (⇒ [www.noefinanzdienstleister.at](http://www.noefinanzdienstleister.at)). Sie sind teilweise auf bestimmte Sachbereiche spezialisiert, teilweise bilden sie Netzwerke, um den gesamten Bogen der Finanzdienstleistungen von Finanzierungen über Versicherungen bis hin zu Veranlagungen darzustellen.

nismen der Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie die aktuelle Stellung der Lebensversicherung.

Alfred Fuchs von der FMA informierte über die Prüfungsarten bei Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen. Bei den Konsumenten viel zu wenig bekannt ist, dass die heimischen Wertpapierunternehmen sehr streng überwacht und geprüft werden - ähnlich wie die Banken. Dies ist aber ein unglaublich wichtiger Faktor für die Sicherheit der Konsumenten und ein starker Wettbewerbsvorteil gegenüber Veranlagungsformen, die keiner staatlichen Prüfung unterliegen.

## Ausgezeichnete Produkte

Der Aktuar Johannes Wirus sprach über die Rolle der Lebensversicherung. Er hält sie nach wie vor für eine sehr gut geeignete Anlageform. Sie gibt es in verschiedenen Ausformungen für verschiedene Einsatzberei-

che: Als Einmalerlag, als Ansparform, mit Risikoanteil, ohne Risikoanteil, Auszahlung als Rente, Auszahlung einmalig usw. Für den Konsumenten bedeutet dies, sich vor einer Produktauswahl ausgiebig beraten zu lassen.

## Beste Zukunftsaussichten

Obmann Michael Holzer freute sich, den Klausurteilnehmern die Initiative für Finanzbildung vorzustellen. Sie wurde von steirischen Kollegen ins Leben gerufen und wird auf Initiative Holzlers auf Niederösterreich übertragen. Holzer: „Es gibt unverändert einen sehr hohen Nachholbedarf in Sachen Finanzwissen in den Schulen. Mit dieser Initiative werden wir diesen ein Stück weit verringern.“

Eine Herausforderung ist auch die rasante Veränderung in der Kommunikation zwischen Beratern und Konsumenten, Stichwort „IT-Generation“. Dazu der Obmann: „Wir setzen



Foto: WKOL

Die engagierten Mitglieder des Fachgruppenausschusses sowie Niederösterreichs Bezirks-Repräsentanten gemeinsam mit Obmann Michael Holzer und der Obfrau der Sparte Information und Consulting Ingeborg Dockner (mi.)

alles daran, dass insbesondere unser hoher Qualitätsstandard in der Beratung zumindest beibehalten wird. Unsere Betriebe sind sehr flexibel und können alle technologischen Veränderungen mitmachen. Dies bietet uns auch Chancen, die Qualitätsstandards in Zukunft sogar noch weiter zu verbessern.“

*red.*